

Wehrsporttage 1942 in Olten

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **17 (1941-1942)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-712876>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wehrsporttage 1942 in Olten

(-g.) Wir haben über eine Veranstaltung zu berichten, deren Bedeutung für das Kriegsgenügen der Armee unbestritten ist. Gestützt auf die Erfahrungen aus dem gegenwärtigen Kriege hat sich der Zentralvorstand des SUOV dazu entschlossen, erstmals in diesem Jahre für seine Mitglieder eine Leistungsprüfung im Mehrkampf durchzuführen.

Der **UOV Olten** erhielt den Auftrag, für die Kantone **Solothurn** und **Baselland** diese **Wehrsport-Tage** zu organisieren. In Zusammenarbeit mit der **Mehrkampf-Gruppe Olten** ist es den Unteroffizieren gelungen, am **13./14. Juni 1942** bei einer Teilnehmerzahl von **150 Mehrkämpfern**, diese wehrsportlichen Wettkämpfe auszutragen. Dank dem Entgegenkommen der Stadtbehörden verfügten die Organisatoren von Anfang an über vorbildliche und ideale Wettkampfplätze. Diese erfreuliche Tatsache und das prächtige Wetter sind wohl in erster Linie mitzunennen, wenn von dieser militärischen Veranstaltung als von einem grossen und überzeugenden Erfolg gesprochen werden kann. Eine gewaltige Zuschauerzahl umsäumte besonders am Sonntagvormittag die schön gelegene Kampfbahn und dokumentierte dadurch ihr Interesse an einem der wichtigsten Zweige unserer soldatischen Ausbildung. Es ist durchaus klar, daß die gezeigten Leistungen dieser Mehrkämpfe in jeder Beziehung anders zu werten sind, als etwa diejenigen einer zivilen Veranstaltung. Was in allen Disziplinen besonders markant in Erscheinung trat, war der unbedingte Wille aller, durch völlige Hingabe ihres Könnens und ihrer Kräfte das möglichste herauszuholen. Trotz offensichtlichem Mangel an Training war man allenthalben bestrebt, durch eine gewaltige und anerkennenswerte Energieausgabe jene Nachteile zu unterdrücken, die da und dort die persönliche Leistung und vor allem das Resultat beeinträchtigten. Es dokumentiert dies die innere Bereitschaft des Wettkämpfers, sich für die Erfüllung eines erhaltenen Auftrages voll einzusetzen. Wenn dieses Positivum nun noch mit einem vorbereitenden, vollwertigen Training verbunden gewesen wäre, dann wären die Leistungen wohl noch erheblich besser gewesen.

Die an dieser Prüfung verlangten Leistungen waren ein Minimum dessen, was von einem Soldaten im Ernstfalle erwartet wird. Mit Genugtuung registrieren wir deshalb die Tatsache, daß das am 13./14. Juni Gezeigte durchaus als Grundlage gelten kann.

Dem Mangel an Training ist es ebenfalls zuzuschreiben, wenn wir immer wieder feststellen mußten, wie nervös und hastig zahlreiche Wettkämpfer ihr vorgeschriebenes Pensum zu erledigen suchten. Man vergaß beinahe völlig, daß man auch mit der anscheinend kurzen Zeit von 3 Sekunden (Schießen) bzw. 2 Minuten (Kampfbahn) haushalten und sie erfolversprechend ausnützen kann.

Wir zweifeln keinen Augenblick daran, daß jeder Wettkämpfer auf seine Weise mit sich «jns Gericht gehen» wird und es ist zu hoffen, daß aus dieser kritischen

Selbstbesinnung für nächstes Jahr die richtigen Schlüsse gezogen werden.

Nachzutragen ist noch, daß die Arbeit der Organisatoren über jedes Lob erhaben war und wesentlich zum präzisen Ablauf des Programms beitrug. Das Organisationspräsidium lag in den Händen von **Hptm. E. Frey**, dem der Präsident des UOV Olten, **Fourier H. Burkhard**, einen eifrigen und arbeitswilligen Mitarbeiterstab zur Verfügung stellte. Dafür sei allen Offizieren und Unteroffizieren der beste Dank ausgesprochen.

Dreikampf

Auszug: 1. Wm. Tschudin Emil; 2. Gfr. Kohler Fritz; 3. Kpl. Miescher Jakob; 4.

Kpl. Botta Artur; 5. Kan. Widmer Ernst; 6. Fw. Buser Albert; 7. Lt. Lätt Alexander; 8. Füs. Guldemann Otto; 9. Drag. Arn Hans.

Landwehr: 1. Oblt. Mangold Fritz; 2. Adj.-Uof. Feigenwinter Matthias.

Landsurm: 1. Lt. Roth Otto; 2. Wm. Tobler Rudolf.

Vierkampf

Auszug: 1. Kpl. Weißkopf Ernst; 2. Lt. Vöglin Eduard; 3. Lmg. Honegger Albin; 4. Kpl. Bernasconi Cesare; 5. Kpl. Baumann Max; 6. Kpl. Stalder Walter; 7. Kpl. Grofmann Matthias; 8. Kpl. Kohler Max; 9. Kpl. Widmer Walter; 10. Kpl. Guldemann Max.



Der eine nimmt die Hecke mit flottem Hürdensprung... (Zens.-Nr. VI 10416 Sn)



.. der andere mit vorbildlicher Hechtrolle (Zens.-Nr. VI 10417 Sn)

Landwehr: 1. Four. Hersperger Leo; 2. Hptm. Müller Ernst; 3. Oblt. Moser Paul; 4. Four. Widmer Otto; 5. Lt. Fritsch Adolf; 6. Gfr. Roth Erwin; 7. Adj.-Uof. Schaffner Albert.

Fünfkampf

Auszug: 1. Mitr. Schlatter Ernst; 2. Kpl. Wasser Fritz; 3. Kan. Sägesser Paul; 4. Oblt. Kopp Fritz; 5. Lt. Zimmerli Jakob; 6. Kan. Schnell Hans; 7. Lt. Hediger Max; 8. Lmg. Rickli Emil; 9. Pi. Wälchli Max; 10. Füs. Born Werner; 11. Lt. Adam Viktor; 12. Kpl. Eschmann Friedr.

Landwehr: 1. Lt. Allenbach Ernst.

Schweiz. Militärfechtmeisterschaft 1942 in Basel

Zum 10. Male werden am 11./12. Juli die Militärfechter zusammentreffen, um den Militärmeister zu bestimmen. Die Initiative zu diesen Treffen ging 1931 von Basel aus und das Patronat der Turniere auf der Cacerelle hatte von Anfang an der damalige Oberstdivisionär H. Guisan übernommen. Er führt als unser General auch heute das Ehrenpräsidium.



Das kräfteaubende Kriechen durch die Sappe (Zens.-Nr. VI 10415 Sn)

Die Organisation der Meisterschaft liegt in den bewährten Händen der Fechtgesellschaft Basel, unter der Leitung von Hptm. Demole, dem Vorsitzenden des interkantonalen Komitees. Die Kämpfe finden Samstag nachmittag und Sonntag statt, es wird mit dem Degen und dem elektrischen Anzeigeapparat auf 10 Pisten in Halle II der Mustermesse gefochten. Das Tragen der Uniform ist obligatorisch.

Das Bild der Kämpfe hat sich in den letzten Jahren stark verändert. War es früher ein kameradschaftliches Treffen der Wehrmänner, die im Zivil dem Fechtsport huldigten, so ist es heute, dank dem Fortschritt des zivilen Fechtens, vor allem aber durch das Eingreifen der Abteilung Wehrsport, des Fechtens in der Armee, des Vier- und Fünfkampfs, ein sportlich harter Meisterschaftskampf geworden. — Es kann mit einer Beteiligung von etwa 150 Fechtern gerechnet werden und einen Favoriten für den Meistertitel zu nennen, ist unmöglich. Militärmeister 1941 ist Wm. Duret (Genf), einer der sportlichsten und fairsten Schweizer Fechter, ein Vorbild für alle.

H. S.

Schweizerische Technische Stellenvermittlung Zürich

Tiefenhöle 11 - Telegramme: Sisingenieur Zürich - Telefon 3 54 26

Interessenten, die sich für die nachstehenden offenen Stellen bewerben möchten, wollen die Unterlagen zur Anmeldung bei der S.T.S. beziehen.

Maschinen-Abteilung:

459 Zwei tüchtige Maschinenzeichner, je einer für Werkzeugmaschinenbau und für allgemeinen Maschinenbau. Eintritt baldigst. Dauerstellung bei Eignung. Maschinenfabrik der Ostschweiz.

461 1—2 tüchtige dipl. Maschinentechniker ev. Maschinenzeichner mit Konstruktionspraxis im allgemeinen Maschinenbau oder im Eisenhochbau und mit Kenntnissen in Statistik. Eintritt baldigst. Konstruktionswerkstätte Südschweiz.

465 Techniker-Konstrukteur mit Praxis in der Maschinen- oder Elektrobranche für Leitungsbau-Bestandteile. Eintritt baldigst. Dauerstellung bei Eignung. Zürich.

469 1 dipl. Maschineningenieur und 1 bis 2 dipl. Maschinentechniker mit etwas Konstruktionspraxis im allgemeinen Maschinenbau, die auch administrative Arbei-

ten erledigen können. Eintritt baldigst. Zentralschweiz.

473 1 dipl. Maschinentechniker und 1 gelernter Maschinenzeichner, beide mit Konstruktionspraxis im allgemeinen Maschinenbau. Eintritt nach Uebereinkunft. Maschinenfabrik der Ostschweiz.

475 Einige dipl. Maschineningenieure der ETH, sowohl Anfänger als auch solche mit Konstruktions- oder Betriebspraxis für die Versuchs- und Prüfabteilung einer Werkzeugmaschinenfabrik. Eintritt baldigst. Westschweiz.

477 2 Maschineningenieure mit abgeschlossener technischer Hochschulbildung. Muttersprache deutsch; Beherrschung der französischen Sprache erwünscht; als wissenschaftliche Experten zur Prüfung von Patentanmeldungen. Offerten bis 9. Juli 1942.

479 Dipl. Maschineningenieure oder -techniker mit Praxis im Werkzeug- und Vorrichtungsbau oder im Werkzeugmaschinenbau. Eintritt baldigst. Maschinenfabrik der Ostschweiz.

Bau-Abteilung:

632 Ingenieur, Techniker oder Architekt, guter Akquisiteur für den Verkauf von bautechnischen Produkten. Eintritt sofort. Zürich.

634 Junger dipl. Bauingenieur oder Tiefbautechniker für allgemeinen Tiefbau (Straßenunterhalt, Straßenreinigung, Kanalisation, Kläranlagen) und einfache Ingenieurarbeiten. Alter bis max. 35 Jahre. Bei Eignung Dauerstellung. Deutsche Schweiz.

656 Dipl. Tiefbauingenieur oder Tiefbautechniker, selbständig und erfahren im Kraftwerk- und Stollenbau als Bauführer für Unternehmung. Eintritt 1. Juli 1942.

Schweizerische Kaufmännische Stellenvermittlung Zürich

Talacker 34 - Briefadresse: Postfach Hauptbahnhof - Telefon 7 01 77

Wehrmänner, die sich für nachstehend publizierte offene Stellen interessieren, wollen Offerten mit Zeugniskopien und wenn möglich mit Lebenslauf an obige Adresse senden. Die Nummer der vakanten Stelle soll in der Offerte angegeben werden.

1129 Basel. - Tücht. Ang., bevorzugt Lebensmittelbranche. Deutsch, Franz. perf. Korresp. u. Uebersetzungen. Kennzn. Engl. Eintr. 1. Aug. ev. 1. Sept.

1139 Chur. - Revisor. Bew., die die eidg. Buchhalter- od. Revisorenprüfung m. Erfolg bestanden haben. Gehaltsklasse 7500.— bis 10,000.—.

1145 Ostschw. - Tücht. Ang., gewandt im Umgang mit Kundschaft. Gewandter Deutsch-Korresp. Bevorzugt Bew. der Textil-Ausrüstereibr. Dauerstelle. Sofort.

1151 Zürich. - Ang., 20—30 J., für Statistik und Kontrollarbeiten. Guter Rechner, schöne Schriftz. Muß diktieren können. Sofort.

1152 Kt. Bern. - Ang., 25—30 J. Selbst. Korresp. Deutsch, Franz. Stenodaktylogr. Bevorzugt Bew. aus techn. Betrieb. Kriegsbedingte Anstellung. Sofort.

923 Soloth. - Versicherung. - Außendienst. Kaufm. sicheres Auftreten, zirka 30 Jahre. Nichtfachmann wird angelernt. Fixum, Taggeld, Prov.

Union Helvetia Luzern

Wehrmänner, die sich für die nachstehenden freien Stellen interessieren, reichen Offerten mit Zeugniskopien und Photographie ein. Bitte Nummer der Vakanz angeben.

7035 Commis de rang, sof., Jahresst., I.-Kl'hotel, Stadt.

7037 Keglersteller-Küchenbursche, jung, Jahresst., Verd. 120 bis 160 Fr.

7066 Chef de rang-étage, Jahresst., 1. 7., I.-Kl'hotel, Graub.

7067 Alleinkoch, Jahresst., jung, Kurhaus, Badeort, Kt. Sol.

7073 Commis-Restaurant, Badeort, Kt. Aarg.

7080 Commis de cuisine, aus der Lehre, bald, Jahresst., Café-Rest., Zürich.

7076 Commis de cuisine, sof., 120 bis 150 Fr., Jahresst., kl. Hotel, Badeort, Kt. Aargau.

7083 Alleinkoch, 1. 7. od. früher, jung, Jahresst., 150 bis 160 Fr., Bahnhofhotel, Ostschw.

Zentralverband der schweizerischen Hotel- und Restaurant-Angestellten Sempacherstraße 14 - Telefon 2 55 51